

Bildung im **Kreis Lippe** 2019



**Zentrale Ergebnisse
des 5. Kommunalen
Bildungsberichts**

Thema 4/10

Berufliche Bildung – Die Passung von Angebot und Nachfrage

Ausführliche Informationen zu diesem und weiteren Bildungsthemen finden Sie **hier** in der Gesamtausgabe des Bildungsberichts.



Lippe*bildung*

Thema 4/10

Berufliche Bildung – Die Passung von Angebot und Nachfrage

Die aktuelle Situation auf dem Ausbildungsmarkt ist in hohem Maße durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie bestimmt. So werden die Trends der letzten Jahre und die Analysen des Bildungsberichts ein Stück weit überholt.

Für den Ausbildungsmarkt ist die Frage der Passung von Angebot und Nachfrage von zentraler Bedeutung.

Auf der **Angebotsseite** ist für die bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldeten Ausbildungsstellen zum 30.09.2019 eine steigende Tendenz gegenüber den Vorjahren zu beobachten. Aktuelle Zahlen aus Mai 2020 verweisen jedoch darauf, dass in Folge der wirtschaftlichen Schwierigkeiten weniger Ausbildungsstellen gemeldet werden. Insgesamt gehen auch die Kammern davon aus, dass im folgenden Ausbildungsjahr weniger Ausbildungsplätze angeboten werden können.

Auf der **Nachfrageseite** wird deutlich, dass die Schulabgängerzahlen aus allgemeinbildenden Schulen demografisch bedingt weiter sinken.

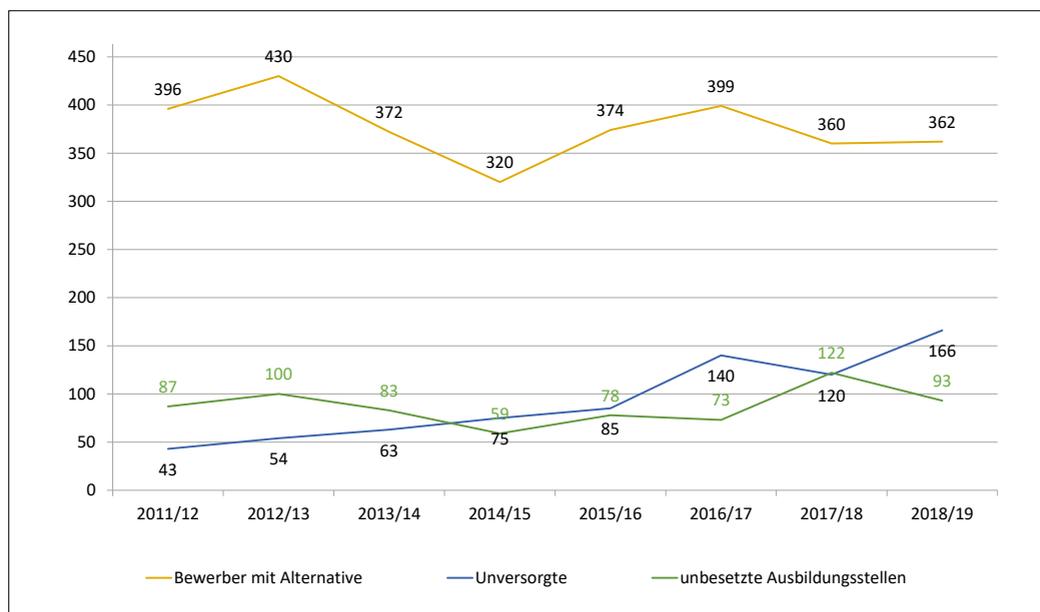
Der verstärkte Zuzug der vergangenen Jahre hat diesen Trend allenfalls verlangsamt. Die Anzahl

der bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldeten Bewerber ist gleichermaßen rückläufig. Aktuelle Zahlen aus Mai 2020 verweisen darauf, dass sich dieser Trend verstärkt. Dies ist vor allem auf die Unsicherheit auf Seiten der Jugendlichen zurückzuführen, ihre Ausbildungswünsche aufgrund der wirtschaftlichen Lage realisieren zu können. Der weitergehende Schulbesuch scheint von einigen daher favorisiert zu werden.

Nach wie vor hohe Deckungslücke zwischen Angebot und Nachfrage

Die Anzahl der bei der Bundesagentur gemeldeten Bewerber übersteigt seit vielen Jahren das Ausbildungsplatzangebot. Viele Jugendliche finden allerdings Alternativen und münden bspw. in berufsvorbereitende oder vollzeitschulische Bildungsgänge an den Berufskollegs ein oder besuchen Bildungsgänge zum Erreichen höherwertiger Schulabschlüsse.

Die Zahl der unversorgten Jugendlichen war in den vergangenen Jahren vergleichsweise gering. Die zuletzt gestiegene Zahl unversorgter Bewerber, wie auch eine steigende Tendenz bei der Anzahl der unbesetzten Ausbildungsstellen deuten allerdings auf zunehmende Matchingprobleme hin.



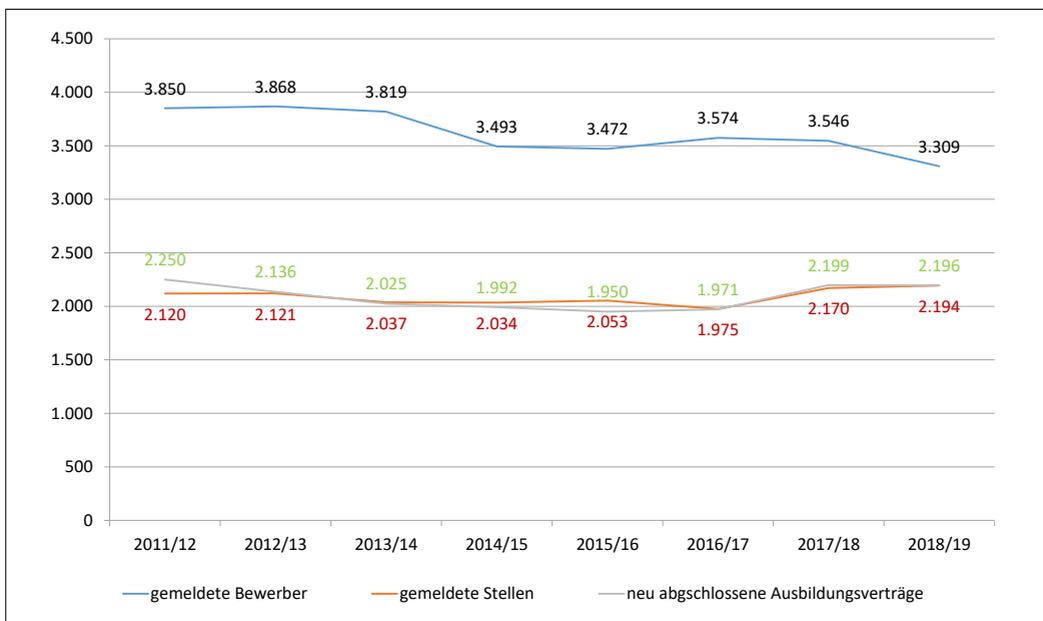
Thema 4/10

**Berufliche Bildung –
Die Passung von Angebot und Nachfrage**

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Ausbildungsmarkt sind im Moment noch nicht sicher zu bewerten. Es zeigt sich aber, dass es bei einem insgesamt geringeren Ausbildungsplatzangebot für Schulabgänger/innen mit Hauptschulabschluss schwerer wird, einen Ausbildungsplatz zu bekommen, da die Branchen, in denen Hauptschulabgänger traditionell mit Ausbildungsstellen versorgt werden (Verkauf, Fahrzeugtechnik, Lager, Gastronomie) überdurchschnittlich von den wirtschaftlichen Auswirkungen betroffen sind. Dies führt zu einem

Verdrängungswettbewerb auf dem Ausbildungsmarkt. So könnte die Zahl der unvermittelten Bewerber in diesem Jahr ansteigen.

Gleichzeitig zeigen Erfahrungen aus vorangegangenen wirtschaftlichen Krisen, dass sich insbesondere Abiturienten, aber auch Realschulabgänger vom Ausbildungsstellenmarkt zurückziehen und ein Studium aufnehmen oder das (Fach)abitur erwerben könnten. Dieser Rückzug von Ausbildungsinteressierten kann dazu führen, dass am Ende auch mehr Ausbildungsstellen unbesetzt bleiben.



Entwicklung von ausgewählten Merkmalen des Ausbildungsmarktes im Kreis Lippe 2012 bis 2019 | Quelle: Bundesagentur für Arbeit



„Versorgungsschwierigkeiten auf dem Ausbildungsmarkt verschärfen sich.“